

Pfingsten 2006: Seenot-Treffen und Schaufahren

Nachdem wir in den beiden letzten Jahren am Pfingstsonntag die Offshore-Freunde zu Gast hatten, war der diesjährige Samstag den Freunden der DGzRS-Einheiten und anderer europäischer Seenotretter gewidmet. Als Highlight hatten wir noch eine Indianergruppe aus Gütersloh und aus Hamburg eingeladen.

Am Freitag trafen sich unsere Materialwarte Franz und Dieter und als Helfer Horst, Hans-Jürgen und ich zum Einladen an unserem Materialdepot. Franz hatte morgens schon eine Tour mit Tischen gefahren und den Schlüssel für das Materiallager in Pflanzen und Blumen abgeholt. Nach kurzer Absprache wurde der Anhänger und Dieters Auto noch mit dem restlichen Material beladen.



Am Samstag trafen wir uns dann 07:30 Uhr, um alles aufzubauen. Mit den vielen helfenden Händen und der Erfahrung vorheriger Veranstaltungen war der Aufbau zügig fertig. Nach und nach trafen auch schon die Teilnehmer mit ihren Modellen ein. Wir hatten eines unserer großen Zelte mitgenommen, um im Notfall bei Regen oder noch größerem Andrang noch Platz unter Dach zu schaffen. Aber es reichte so gerade eben. Wir hatten zwar mit einem großen Andrang gerechnet, aber bei dem kalten Wetter eher weniger Teilnehmer erwartet.

So waren wir angenehm überrascht über die große Anzahl der gezeigten Modelle. Es waren vom großen bis zum kleinen Maßstab alle Kategorien von Seenotrettungsbooten vertreten. Von den ersten Anfängen der motorisierten Boote bis zum neuesten Schiff, der „Hermann Marwede“, war fast alles vertreten. Die Schiffe waren nicht nur an Land zu bestaunen, sondern zeigten auch auf dem Wasser, dass Wind und Wellen auch den Modellen nicht viel anhaben konnten. Wer nach diesen Vorführungen nun Lust hat eines dieser Modelle zu bauen, kann auf eine große Anzahl von Angeboten zurückgreifen. Besonders schöne Modelle bekommt man von Herrn Eckelboom. GFK-Rümpfe und gefräste Aufbauten und Zubehörteile zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis. In verschiedenen Maßstäben. Die Boote der 9,40m Klasse sind im Maßstab 1:10 außergewöhnlich fahrstabil.





Mittags machten sich dann die Indianer und Siedler zu ihrer Vorführung fertig. Ein Floß mit Siedlern wird von Indianern angegriffen und in Brand gesetzt. Anschließend folgte dann das traurige Ende. Der bei dem Angriff getötete Indianerhäuptling wird mit einer Feuerbestattung auf einem Floß beigesetzt. Am Nachmittag gab es eine Wiederholung des Programms.

Gegen 17:00 Uhr wurde dann ein Teil des Materials abgebaut und im

Lagerraum des Betriebshofes und im Anhänger bis zum Sonntag sicher verwahrt. Für heute war Feierabend.

Am Sonntag war der Beginn für 08:30 Uhr angesetzt. Alles wurde so vorgefunden wie wir es abends verlassen hatten. Lediglich eine Parkbank stand in unserem kleinen Zelt. Das nicht mehr benötigte Material wurde nach dem Aufbau auf dem Anhänger verstaut. Franz und Thomas fuhren zur Garage und brachten die Sachen dort wieder unter. So war nur eine Fahrt dorthin nötig.

Auch an diesem Sonntag war es kalt und windig. Manchmal schaute die Sonne hervor, aber das war selten. Trotzdem waren eine recht viele Modellbauer mit ihren Schiffen erschienen, und so gab es für die heute zahlreichen Zuschauer einiges zu sehen. Einige DGzRS-Modellbauer waren vom Samstag geblieben. So war auch diese Schiffsgattung vertreten.



Gegen 16:00 Uhr waren dann so viele Modellbauer gegangen, dass wir mit dem Abbau begannen. Eine knappe Stunde später war mit vereinten Kräften alles verstaut. Hans-Jürgen und Thomas fuhren noch mit zum Lager, um Franz und Dieter beim Einlagern zu helfen.

Vielen Dank an die Gäste, die trotz der Kälte nicht den oft langen Weg nach Hamburg gescheut haben, um uns ihre Modelle zu zeigen. Vielen Dank an die Mitglieder des SMC, die trotz der Feiertage geholfen haben. Die Teilnehmer waren sehr angetan von unserer Veranstaltung und dem Ambiente des Parks. Wie sie uns versichert haben wollen viele gern wiederkommen.

W.-R. Berdrow